

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz : Jahresbericht der Sektion Basel des schweizerischen Vereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes Basel-Binningen-Birsfelden über das Jahr 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soweit möglich werden die Fortschritte auf unserem Gebiete sowohl in der Schweiz als im Ausland aufmerksam verfolgt und in geeigneter Form mitgeteilt werden. Dabei wird es natürlich nicht zu vermeiden sein, daß der Redaktor auch einmal die kritische Feder hervorholt und seinen abweichenden Standpunkt vertritt. Dies wird aber der Sache keineswegs schaden, denn nur durch offene Kritik und Diskussion werden streitige Punkte zur Klärung gebracht. Über gewisse Fragen gedenkt die Redaktion ihre persönliche Meinung in besonderen Aufsätzen niederzulegen und wird es lebhaft begrüßen, wenn dadurch Andere ebenfalls zu einer Meinungsausübung veranlaßt werden. — Schließlich wird auch das Vereinsleben wie bis dahin volle Berücksichtigung erfahren in Form von Vereins- und Kurschronik, von Sitzungsprotokollen der Centralvorstände und von Originalberichten über hervorragende Ereignisse u. s. w.

Doch genug des Programmartikelschreibens. Das Gebiet des freiwilligen Sanitätsdienstes ist ein so unbegrenztes und gegenwärtig so in Entwicklung und Gährung begriffenes, daß das eben erst entstandene Gährungsprodukt — der neue Centralsekretär nämlich — sich begnügen muß, in seinem Jungfernartikel seine Auffassung der Redaktionsaufgaben kurz zu skizzieren; er wird mit Fleiß und Freudigkeit an seine Aufgabe herantreten und sein Bestes zu bieten versuchen. Wenn es ihm gelingt, wenn der Stamm der bisherigen Mitarbeiter treu bleibt und dazu sich auch neue Hülfskräfte gesellen, dann kann der Erfolg nicht ausbleiben. Möge dem so sein!

Bern, 1. Mai 1898.

Dr. W. Sahli.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Jahresbericht der Sektion Basel des schweizerischen Vereins vom Roten Kreuz und des Samariterverbandes Basel-Binningen-Birsfelden über das Jahr 1897.

In einer gut ausgestatteten, 48 Seiten umfassenden Broschüre (Basel, Birkhäuser, 1898) erstatten die oben genannten Vereine Bericht über ihre Thätigkeit im verflossenen Jahr. Es geht daraus hervor, daß in Basel der freiwillige Sanitätsdienst sehr gut organisiert ist und über reiche Hülfskräfte in personeller und materieller Hinsicht verfügt.

Über den „clou“ der letzjährigen Vereinsthätigkeit, die Einrichtung eines Eisenbahnzuges für den Verwundetransport, ist in dieser Zeitung (Nr. 7, 1898) bereits berichtet worden. Aus den Berichten der einzelnen Vereine seien folgende Punkte erwähnt:

Der Vorstand der Sektion Basel vom Roten Kreuz teilt mit, daß für die schweiz. Ambulance auf den griechisch-türkischen Kriegsschauplatz in Basel 1192 Fr. 20 gesammelt wurden. Nachdem die Expedition nicht zustande gekommen war, wurde diese Summe dem Vizepräsidenten des griechischen Roten Kreuzes in Athen abgeliefert. Ferner wurden die Samaritervereine Binningen und Birsfelden in den Verband aufgenommen. Die 7 Samariterposten sind im Berichtsjahre in 134 Fällen (93 im Vorjahr) in Anspruch genommen worden, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Posten VI und VII erst gegen Jahresende eröffnet werden konnten. Fliegende Samariterposten bei festlichen und anderen Anlässen wurden 18 etabliert, wobei 77 Mann vom Militärsanitätsverein und Samariterverein in dienstliche Thätigkeit traten und 32 Fälle zur Behandlung kamen. Zur Ausrüstung des St. Johann-Lazarets ist die Anschaffung von vorläufig 100 Nachttischchen aus Eisen mit Glasplatte beschlossen worden und wird deren Ablieferung aufsangs 1898 erfolgen. — Im weiteren wurde das Material im Hinblick auf die neugeschaffenen Samariterposten um drei neue Krankenwagen nebst dazu gehörender Ausrustung vermehrt. Die Vorräte an Leintüchern, Wolldecken &c. sind im Frühjahr durch die verehrlichen Samariterdamen einer gründlichen Revision und Lüftung unterzogen worden.

Aus dem 11. Jahresbericht des Samariterverbandes Basel heben wir folgende Daten hervor:

Samariterkurse haben folgende stattgefunden: a) Für Samariterinnen: 1. ein allgemeiner Kurs für Dame; Beginn am 9. Nov. 1897 mit 148 Schülerinnen; der Schluss dieses Kurses fällt in das neue Berichtsjahr; Kursleiter Herr Dr. med. Schetth. 2. drei Spezialkurse an der Basler Frauenarbeitschule mit zusammen 131 Schülerinnen bei Anfang

und 106 beim Schluß der Kurse; Kursleiter Herr Dr. med. Barth. b) Für Samariter: 1. ein allgemeiner Kurs für Männer; Beginn 3. Nov. 1896 mit 105 Schülern, Schluß 2. März 1897 mit 84 Schülern; Kursleiter Herr Dr. med. Schetth. 2. ein Spezialkurs für das Personal der ständigen Feuerwache (1 Offizier, 1 Unteroffizier und 8 Mann); Beginn 16. April, Ende 2. November; Kursleiter Herr Dr. med. Schetth. Ferner fand in Birsfelden unter der Leitung von Hrn. Dr. med. Ecklin ein Samariterkurs für Herren und Damen statt, an welchem sich auf Wunsch des Herrn Kursleiters unsere Samariterlehrer im praktischen Theile betätigten. Alles Nähere über diesen Kurs ist aus dem Jahresberichte der Sektion Birsfelden ersichtlich.

Im ganzen haben nun bis Ende 1897 in Basel stattgefunden: 24 Kurse für Samariterinnen, 7 für Samariter, 4 für das Polizeikorps, 1 Kurs für Bahnhofsbeamte, 1 dito für die Feuerwache, 3 Wiederholungskurse für Samariterinnen, 1 Wiederholungskurs für Samariter. Die Zahl der Diplomierten beträgt auf den 31. Dezember 1897 1322 Samariterinnen und 598 Samariter.

Erste Hilfe bei Unglücksfällen, teils in Abwesenheit des Arztes, teils auf ärztliche Requisition hin ist im Berichtsjahr geleistet worden in 134 Fällen auf den sieben Samariterposten und in 32 Fällen bei fliegenden Sanitätswachen, laut Rapport der Postenchefs; in 108 Fällen von einzelnen Samaritern und Samariterinnen, laut eingegangenen Meldungen. Die Zahl der Einzelmeldungen hat sich gegenüber den früheren Jahren ganz bedeutend vermehrt, allein der Meldungeifer läßt doch immer noch viel zu wünschen übrig.

Im Jahresbericht des Samariterverbandes Binningen finden wir folgende Angaben über Mitgliederbestand und Vereinstätigkeit:

Bestand am 31. Dezember 1896: 2 Ehren-, 35 Aktiv- und 9 Passivmitglieder; neu eingetreten 62 Aktive und 21 Passive; ausgetreten 2 Aktive. Bestand am 31. Dez. 1897: 2 Ehren-, 60 Aktiv- und 21 Passivmitglieder; total 83 Vereinsmitglieder (48 männliche und 35 weibliche), gegenüber 46 im Vorjahr.

Es haben stattgefunden: 1. ein Samariterkurs (der zweite seit dem Bestehen unseres Vereins) für Herren und Damen vom 17. November 1896 bis 14. März 1897 mit zusammen 31 Teilnehmern, von denen 26 nach gut bestandenem Examen mit dem Samariterdiplom ausgezeichnet werden konnten. Ein dritter Kurs mit 28 Schülern und Schülerinnen hat am 3. November 1897 begonnen, doch fällt der Schluß desselben in das Jahr 1898. 2) zehn reguläre Vereinsübungen. 3) zwei Felddienstübungen, am 1. August in der Gegend von Gempen und am 3. Oktober auf dem Löhli bei Biel. 4) am 10./11. Juli Übung in Pratteln (Einrichtung eines Sanitätszuges) gemeinschaftlich mit dem M.-S.-V. und S.-V. Basel. Der Besuch sämtlicher Übungen war durchgehends ein befriedigender. Die Leitung der Samariterkurse und verschiedener Übungen besorgte Herr Dr. Ditishem. Die sonstigen Vereinsgeschäfte wurden in fünf Vorstandssitzungen und zwei Generalversammlungen erledigt.

Der Samariterverband Birsfelden berichtet über seine Gründung, seinen Anschluß an das Basler Rote Kreuz und seine Thätigkeit bezüglich Einrichtung eines Samariterpostens. Es wird sicherlich auch diesem neuen Gliede im freiwilligen Sanitätsdienst nicht an Gelegenheit fehlen, sich seinen Mitmenschen in immer steigendem Maße nützlich zu machen.

Wir wollen unser summarisches Referat nicht schließen, ohne nochmals unsere Freunde auszudrücken über das kräftig pulsierende Leben, welches im Roten Kreuz und Samariterverband der alten Rheinstadt zu Tage tritt.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Werte Kameraden! In Ergänzung unseres Circulars vom 5. März teilen wir Ihnen mit, daß die Delegiertenversammlung (Verhandlungen) nunmehr definitiv festgesetzt ist auf Sonntag den 15. Mai, vormittags halb 9 Uhr, in der Riebleutenzunft (I. Stock).

Die nachstehende Traktandenliste ist reichhaltig und einzelne Nummern derselben sind von ziemlicher Tragweite für unsern Verband, weshalb wir Ihnen empfehlen, die Traktanden im Schoze Ihres Vereins einlässlich zu erörtern. Wir unterlassen es, an dieser Stelle näher